

Trennung/ allein erziehen im Referendariat

Beitrag von „NerD“ vom 27. Februar 2005 14:10

Salut,



image not found or type unknown

, viele Vorschläge sind gemacht worden, doch ich will Dir von einer Ref-Freundin

berichten, die sich nach einem Jahr Ref von ihrem Mann getrennt hat. Die gemeinsamen Kinder, 6 und 9, sind bei ihr geblieben. Da unsere Ref-Gemeinschaft sehr stark war (wir waren sechs Leute, die zusammen angefangen haben), haben wir gemerkt, dass etwas bei S. nicht stimmt. Nachfragen lieferten schnell den Grund für die Zurückgezogenheit. Spontan haben wir ihr sämtliche Hilfe angeboten, die wir ihr geben konnten: Wäsche waschen, bügeln, Wohnung sauber machen, Kinder hüten, evtl. auch abholen... Obwohl sie kaum etwas davon in Anspruch genommen hat, war sie doch sehr froh, bei den fast täglichen Telefonaten zu hören, dass wir für sie da seien, sie müsse nur den Mund aufmachen.

Letztendlich war es für sie eine wirklich be**** Zeit, denn das Ref fordert einem wirklich viel ab (zudem kam noch eine fiese Geschichtsfachleiterin, die zwar selber Mutter war, aber wenig Verständnis für etwaige Kinderkrankheiten hatte), aber sie hat es gut geschafft und gleich nach dem Ref eine volle Stelle bekommen.

Wenn Du einmal nicht mehr kannst, erzähl es Leuten, auf die Du real zurückgreifen kannst. Klar, wir hier wollen Dir auch helfen, Dich mit Material versorgen, evtl. Deine Planungen lesen, aber manchmal tut es gut, nur einfach in den Arm genommen zu werden und zu heulen. Und dafür sind erreichbare Menschen besser geeignet 😊

Ich wünsche Dir sehr viel Kraft und Standvermögen. Außerdem einen so guten Zusammenhalt von Deiner Ref-Gruppe wie in meiner. Super tolerante Fachleiter und nette Klassen! Wenn es jemand braucht, dann Du.

Alles Gute